

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 143.

Sonnabend den 22. Juni.

1861.

Aus dem Jahresberichte der Handelskammer für Halle, die Saalörter und Eilenburg für das Jahr 1860.

Der Rückblick auf das geschäftliche Leben des verfloffenen Jahres ist für uns leider abermals kein erfreulicher. Das Mißtrauen gegen die bestehenden politischen Verhältnisse fand rings um die deutschen Grenzen und leider auch innerhalb derselben fortwährend neue Nahrung; die steigend in Anspruch genommenen Mittel des Staates konnten fast gar nicht den so nöthigen inneren Verbesserungen gewidmet werden, sondern flossen nur militärischen Maßregeln zu, welche gleichzeitig neue communale und persönliche Lasten brachten; die privaten Mittel, geschwächt durch die Unfälle im Vorjahre, entzogen sich dem Geschäft und schreckten vor jedem neuen Unternehmen zurück. Nur die landwirthschaftlichen Verhältnisse fanden eine Unterstützung in einer besseren Erndte, die aber die Schäden der vorhergehenden zu übertragen hatte, und deshalb auf eine allgemeine Verkehrsverbesserung noch nicht einwirken konnte. Mit Ausnahme einzelner, von Conjunctionen begünstigter Geschäftszweige haben also die allgemeinen Verkehrs-Verhältnisse nur Stockung und selbst Rückschritte wahrnehmen lassen, und machen die endlichen festeren und Vertrauen erregenden Zeitverhältnisse zum immer dringenderen Bedürfnis.

Fabriken.

Die Rübenzuckerfabrikation hat in der Campagne von 1859/60 unter dem Drucke der allgemeinen Verhältnisse und des Gefühles der Ueberproduction einen für die Mehrzahl der Fabrikanten sehr ungünstigen Preisverlauf gehabt, welcher erst nach deren Schluß sich für Einzelne besser gestaltete. Auch quantitativ war die Erndte für viele Fabriken

sehr unzufriedenstellend, während andere Gegenden reichlichere Erträge hatten. Im diesseitigen Hauptamtsbezirk versteuerten 30 Fabrikanten im Kalenderjahre 1858 4,020,282 Ctr., in 1859 4,815,702 Ctr., in 1860 4,242,666 Ctr.

Der in Halle im Vorjahre begonnene Bau einer neuen Raffinerie dürfte im Juli vollendet werden, und bei wirklich schöner Ausführung und der günstigen Lage des Ortes, das Zuckergeschäft an demselben wesentlich beleben.

In der Campagne 1859—60 war der Zuckergehalt der Rüben in den meisten Fabriken ein ungewöhnlich reicher, und eine wesentliche Hülfe zur Ueberstehung der verlustbringenden Preise.

Für die Campagne 1860—61 war die Bestellung der Rübenfelder unter den sehr ungünstigen Ausichten geschehen, welche die im Frühjahr 1860 bestehenden Rohzucker-Preise für die Fabrikanten eröffneten. Es veranlaßten dieselben bei vielen Fabriken eine Verringerung der Zahl der bestellten Felder, besonders aber wurde fast überall für die auf Lieferung zu kaufenden Rüben ein um 2—3 Sgr. pro Ctr. niederer Preis geboten, und die Contractanten dadurch so abgeschreckt, daß wesentlich weniger Kauf-Rüben gebaut wurden als seither. Hierzu kam nun noch ein durch Kälte und Nässe sehr behinderter Wachsthum der Rüben, der in den meisten Fabriken einen Ausfall in der Quantität hervorrief, und so mußte man eine wesentlich geringere Verarbeitung erwarten. Im hiesigen Hauptamtsbezirk wird der Unterschied weniger bedeutend sein, da sich die verschiedenen Gegenden mehr ausgleichen. Die Qualität hat sich noch besser gemacht, als man früher erwartete, dürfte aber doch fast überall merklich unter der vorjährigen sein.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu **St. Moritz**: Sonntag den 23. Juni um 2 Uhr Herr Hülfsprediger **Pfanne**.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. **Eckstein**.

Bekanntmachungen.

Montag den 24. Juni keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der **Vorsteher der Stadtverordneten Gödecke**.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparverein.

Nach §. 3. unseres Statuts wird

am Montag den 24. Juni Abends
 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

im Saale des Herrn **Freyberg (Freyberg's Garten)** hieselbst eine zweite Generalversammlung stattfinden.

Der **Zutritt** zu dieser Generalversammlung ist nur mit **Eintrittskarten** gestattet.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäftsbericht und Kassenabschluss des vergangenen Vierteljahres;
- 2) Anträge auf Verwaltungs-Maßregeln.

Wir ersuchen die Mitglieder, welche Anträge stellen wollen, nach §. 3. unseres Statuts, dieselben rechtzeitig und gehörig unterstützt an uns abzugeben.

Der **Vorstand**.

Auction.

Große Ulrichsstraße Nr. 11. sollen am

Mittwoch den 26. Juni c. Nachmittags
2 Uhr

verschiedene Möbles, als: Sopha, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Küchengeräth u. in öffentlicher Auction verkauft werden.

Große **Thüring. Pflaumen**, à U. 1 Sgr. 9 & u. 2 Sgr., für 1 **Th.** 18 od. 16 U. empfiehlt
Otto Thieme.

Die beliebtesten **feinen Bremer Cigarren** von 12 bis 30 **Stk.** pro Mille sind angekommen und ist nächstens Auction, solches **den frühern Abnehmern** zur geeigneten Kenntnißnahme. **Brandt**.

Beachtenswerth!

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind von heute ab kleine Kester von verschiedenen Sorten **Cigarren** für den **Fabrikpreis** zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 13 bei **L. Berger**.

Neue Matjes-Seringe,

a Stück 6—8—10 & und 1 Sgr.,

fetten geräucherten Spick-Mal
billigst bei **C. Müller am Markt**.

Limburger und Bairischen Sahnenkäse
von vorzüglicher Güte, à St. 4 u. 5 Sgr., bei
B o l k e.

Gebrauchte Meubles sind zu verkaufen
Rannische Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein fast neuer Frack ist billig zu verkaufen
Rannische Straße Nr. 24 im Hofe.

Ein kleiner Wagen, passend für ein Paar Hunde, steht zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 10.

Die Milch vom Rittergute **Sanena** wird täglich Thalgaße Nr. 3 verkauft.

Einige Wispel Roggenkleie, auch gutes Hausbackenbrod, 5 U. 4 Sgr. 7 &, ist zu haben
Leipziger Straße Nr. 13.

1 starker transportabl. Barren, 2 stark. Säulen, 2 hölzerne Böcke u. 1 18 Ell. l. 2 Zoll dickes Tau st. z. Verkauf Bechershof Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Eine Hobelbank zu verkaufen Martinsgasse 3.

Ein **Comptoirpult (Soppelpult)** und ein **Papierschränk** wird zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man **Dachritzgasse Nr. 7**.

Photographisches Atelier

von

Bluth aus Berlin,

Hôtel Garni, am Markt Nr. 10.

Zur Beachtung!

Um Irthümer zu vermeiden, führe ich mein **Putz- und Modegeschäft** nach wie vor fort, auch werden daher noch alle Arten **Strohüte** zum Waschen und Modernisiren angenommen.

C. Nietsch, gr. Klausstraße Nr. 5.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig

vereinigt in Folge ihres günstigen Standes die Haupterfordernisse einer Versicherungs-Anstalt, nämlich **vollständigste Sicherheit** und **äußerste Billigkeit**, weshalb ich das gemeinnützige Institut zur allgemeinsten Betheiligung angelegentlich empfehle.

C. F. Baentsch, Agent, Markt Nr. 6.

Die Brandversicherungs-Bank f. D. in Leipzig

übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf **Immobilien, Mobilien aller Art**, zu den möglichst niedrigen Prämien-Sätzen. Zur Vermittelung der Anträge, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gern bereit.

C. F. Baentsch, Haupt-Agent, Markt Nr. 6.

500 u. 1200 Thlr. sind auszuleihen
gr. Sandberg Nr. 12.

Ein Arbeiter wird zu leichter Arbeit auf Stunden oder halbe Tage gesucht

Leipziger Straße Nr. 91 im Laden.

Ein Torfmacher wird gesucht Strohhofspitze 33.

Für die vereinigte medicinisch-chirurgische Universitäts-Klinik wird zum 1. f. Mts. ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Mann als Portier gesucht.

Halle, den 21. Juni 1861.

Fraue, Berv.-Inspector.

Lüchtige **Malergehülften** sucht

F. Helfensteller, Breitenstraße Nr. 16.

Ein ordentlicher, gewandter Hofmeister wird gesucht

Mittelwache Nr. 2.

Mehrere ordentliche Mädchen sucht Frau **Hartmann**, Comtoir: kleine Märkerstraße Nr. 9.

Im Nähen geübte unbescholtene Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei

Richard Vauth, gr. Steinstraße Nr. 8.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. Juli oder später bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen

Spiegelgasse Nr. 13 parterre.

Ein zuverlässiges, ordnungsliebendes Mädchen, das im Kochen etwas Bescheid weiß, wird für auswärts zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näheres

Merseburger Straße Nr. 5.

Eine Aufwartung wird gesucht kl. Klausstraße 17.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Adressen unter C. C. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein freundliches Logis von Stube, 2 K. u. K. wird in der Nähe der Ulrichsstraße zum 1. October von 2 ruhigen Miethern gesucht. Das Nähere Mittelstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein Logis von 4 — 5 Stuben nebst Zubehör in passender Lage inmitten der Stadt, wo möglich mit Garten, dazu geeignet, ein photographisches Atelier anzulegen.Adr. unter A. 22. bitet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Laden ist in der **Leipziger Straße** zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Nr. 13 bei

L. Berger.

Ein Laden nebst Ladenstube ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Wird es gewünscht, kann derselbe auch früher übergeben werden.

gr. Ulrichsstraße Nr. 7.

In meinem Hinterhause ist eine Werkstatt für Feuerarbeiter nebst Wohnung zu **vermieten**.

Gustav Meßmer, alter Markt Nr. 36.

Ein Keller zu vermieten Schülershof Nr. 15.

Eine herrschaftliche Wohnung,

obere Etage, bestehend aus 6 Stuben, 4 Kammern und allem nöthigen Zubehör nebst Gartenpromenade, auch kann Pferdestall und Wagenschuppen dazu gegeben werden, ist wegen Verlegung des jetzigen Herrn Miethers zu vermieten und den 1. October zu beziehen

Merseburger Straße Nr. 5.

Landwehrstraße Nr. 3 ist eine Wohnung im Hofe von 1 Stube, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten u. zum 1. Juli c. zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung ist noch bis zum 1. Juli an zwei junge Leute zu vermieten. Näheres Königsstraße Nr. 2.

Den bewährten ausgezeichneten magenstärkenden Liqueur

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: Occidit, qui non servat,
von Gebrüder Hendess in Sachsa am Harz,
empfiehlt als der Gesundheit höchst zuträglich in Original-Flaschen zum Fabrikpreis:!
[à 20 Sgr., à 11 Sgr. und à 6 Sgr.]

C. F. Baentsch, Marktplatz Nr. 6.

Sichere Hülfe für jeden Bruchleidenden.

Sehr gute Bruchbandagen, sowie andere Maschinen empfiehlt auf's beste und billigste **A. Krahl,** chirurg. Instrumentenmacher u. Bandagist, gr. Sandberg Nr. 1.

4 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, zusammenhängend, pr. 1. October zu vermietben. Zu erfragen Rannische Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Logis zu 30 *R.* Schulberg Nr. 1 Michaelis zu beziehen.

Stuben für Herren mit oder ohne Meubles sind in der Nähe des Waisenhauses mit Gartenpromenade zu vermietben. Adressen unter D. G. 13 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Von der Herrenstraße bis in die Weingärten ist eine gebälte Börse mit silbernem Bügel, einen Thaler enthaltend, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Rathswerder Nr. 9, 1 Treppe.

Vor einiger Zeit eine schwarze Tassetmantille verloren. Gegen **sehr gute** Belohnung abzugeben gr. Klausstraße Nr. 6, 2 Treppen.

1 messing. Hundehalsband mit Schloßchen u. Steuerz. 18 ist am 18. von **Freiberg's G.** durch d. Leipz. Str. verl. Abzug. geg. Bel. Schmeerstr. 13.

1 Lognette, gef. am 18. d. in **Freiberg's** Garten, wird dem Verl. behändig fl. Schlamm 13.

Ein Regenschirm gefunden. Abzuholen gr. Wallstraße Nr. 38.

Ein Kanarienvogel zugeflogen. Abzuholen Schülershof Nr. 20, 1 Treppe.

Bad Wittekind.

Heute, Sonnabend, **Militair-Concert.**
Anfang Nachmittag 5 Uhr, Ende 8 Uhr.
J. Golde.

D i e m i ß.

Sonntag **Concert, Illumination** und **Bapfenstreich.** Zum Schluß **Feuerwerk.**

Mit hoher Bewilligung

wird Sonntag den 23. Juni 1861
großes Brillant-Feuerwerk
mit **Extra-Concert** auf der Rabeninsel gegeben. Bei ungünstiger Witterung findet das Feuerwerk den Johannisstag statt.

Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst
A. Reichmann,
C. Fickenscher, exam. Feuerwerker.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 20. Juni		Den 21. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	24 Grad.	23½ Grad.	14 Grad.
Wasser	19½ " "	20½ " "	19½ " "

Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.

